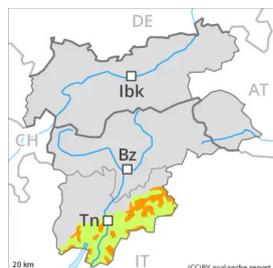




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 18.02.2022



Tribschnee und Gleitschnee sind die Hauptgefahr.

Seit Dienstag blies der Wind zeitweise mäßig bis stark. Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 30 bis 50 cm Schnee.

In den nächsten Stunden bläst der Wind vor allem in den Föhngebieten des Südens lokal stark bis stürmisch. Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind einzelne kleine und mittlere Schneebrettlawinen zu erwarten. An Tribschneehängen und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ist die Auslösebereitschaft höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee meiden.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstehen v.a. in Kammlagen sowie in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung. Vor allem an extrem steilen Sonnehängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm. Die frischen Tribschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Neu- und Tribschnee liegen an Sonnehängen in mittleren Lagen auf einer recht günstigen Altschneeoberfläche.

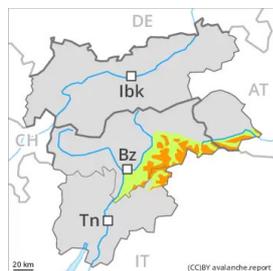
Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Tendenz

Frissen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit stürmischem Wind entstehen am Donnerstag an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung. Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

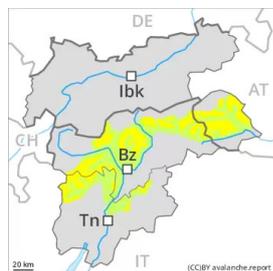
Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 18.02.2022

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit stürmischem Wind entstehen am Donnerstag an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese sollten möglichst umgangen werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Im Süden und im Südosten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee anbrechen, besonders an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee, dies vor allem mit großer Belastung. Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Der Sturm verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe schlecht mit dem Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.